

UNTER WÖLFEN

Saison 2020/2021 | Ausgabe 10

DFB-Pokal 2. Runde | 23. Dezember 2020 | 18.30 Uhr

KOMPAKT



FROHES

FEST!



ZU GAST: SV SANDHAUSEN



DFB-POKAL

LIEBE FANS,

herzlich willkommen zum letzten Pflichtspiel unserer Wölfe im so herausfordernden Jahr 2020. In der 2. Runde des DFB-Pokals gastiert mit dem **SV Sandhausen** ein inzwischen arrivierter Zweitligist in der Volkswagen Arena, der zurzeit seine bereits achte Spielzeit in Folge in der zweithöchsten deutschen Spielklasse absolviert.

Während sich das Team Oliver Glasners in der ersten Runde dieses Wettbewerbs gegen den Regionalligisten **Union Fürstenwalde pflichtgemäß mit 4:1** durchsetzen konnte, taten sich die Sandhausener beim TSV Steinbach Haiger, ebenfalls Viertligist, schwerer – am Ende siegten die Kurpfälzer mit 2:1 und qualifizierten sich somit für das heutige Duell gegen den VfL. **Noch niemals** in der Fußballhistorie trafen diese beiden Kontrahenten in einem **Pflichtspiel** aufeinander, im **111. DFB-Pokalspiel der Grün-Weißen** ist es nun doch so weit.

Auf das sonst so typische **Pokalflair** im Stadion müssen wir allerdings aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin **verzichten**. Wie präsent das Virus immer noch ist, zeigen auch die letzten **Positiv-Testungen von Maximilian Arnold und Jerome Roussillon**, die daher nach dem jüngsten erfreulichen **1:0-Ligaerfolg gegen den VfB Stuttgart** auch heute **nicht im Kader** stehen.

Nach einer **wolfsstarken Leistung im bisherigen Ligaalltag** und der Momentaufnahme eines **tollen vierten Tabellenplatzes** geht es für die Glasner-Elf am heutigen Mittwochabend noch einmal darum, alle verbliebenen physischen und mentalen **Kräfte zu bündeln**, um auch die letzte sportliche Herausforderung des Jahres erfolgreich zu meistern, um dann ein paar Tage im engsten Familienkreis das **Weihnachtsfest** zu begehen. Aufgrund der stark verkürzten Winterpause wartet bereits am 3. Januar 2021 mit dem Auswärtsspiel bei Borussia Dortmund die nächste schwierige Aufgabe in der Liga.

Während es dann also wieder um Punkte gehen wird, zählt im heutigen **K.-o.-Spiel nur der Sieg**. Sollte es nach 120 Minuten also unentschieden stehen, käme es zum **Elfmeterschießen**. So wie erstmals überhaupt in der Geschichte des DFB-Pokals **vor exakt 50 Jahren**, als der VfL an der Gelsenkirchener Glückauf-Kampfbahn gegen den damaligen haushohen Favoriten Schalke 04 unglücklich den Kürzeren zog. Ihr, liebe Fans, solltet es euch nicht nehmen lassen, unser spannendes „Unter Wölfen kompakt“-**Interview** mit einem der damaligen Protagonisten, **Ingo Eismann** (VfL-Tor- und Fehlschütze) zu lesen.

Genießt unbedingt auch die **außergewöhnlichen Bewegtbilder dieser Premiere** die es auch als eines der historischen Dauer-Exponate in die **VfL-FußballWelt** geschafft haben. Sie sind gleichzeitig auch eine deutliche Erinnerung daran, von welcher **Fan-Nähe und Emotionalität** der Fußball im Allgemeinen und K.-o.-Spiele im Besonderen eigentlich leben. Und können damit auch als eine Art **historischer Blick in die voraussichtlich nahe Zukunft** dienen, in der wir dann hoffentlich wieder gemeinsam mit anderen feiern, mitfiebern und jubeln dürfen. Gerade zur besinnlichen Weihnachtszeit und zum Ende dieses außergewöhnlichen Jahres sollten sie uns aber zudem Kraft geben, bis dahin auch weiterhin konsequent die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, um uns und unsere **Mitmenschen bestmöglich zu schützen** – und dadurch die derzeitig notwendigen **Einschränkungen** der uns bekannten Normalität **so kurz wie möglich** zu halten.

Also: Habt eine schöne Zeit mit euren Liebsten, genießt trotz der außergewöhnlichen Rahmenbedingungen ein **fröhliches Weihnachtsfest** und einen **angenehmen Jahreswechsel!** Passt auf euch auf und **bleibt gesund!**

EURE REDAKTION

IMPRESSUM

Herausgeber: VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, In den Allerwiesen 1, 38446 Wolfsburg

Konzeption und Redaktion: Oliver Rickhof

Layout: Matzke & Heinzig GmbH Dialogkommunikation, Reichsstraße 2a, 38100 Braunschweig

Fotos: imago images, VfL Wolfsburg **Redaktionsschluss:** 22. Dezember



2. RUNDE

Datum	Zeit	Spielpaarung
Di., 22.12.2020	18.30	FC Augsburg – RB Leipzig
Di., 22.12.2020	18.30	1. FC Köln – VfL Osnabrück
Di., 22.12.2020	18.30	TSG 1899 Hoffenheim – SgVgg Greuther Fürth
Di., 22.12.2020	18.30	SSV Ulm 1846 Fußball – FC Schalke 04
Di., 22.12.2020	20.00	Eintracht Braunschweig – Borussia Dortmund
Di., 22.12.2020	20.45	1. FC Union Berlin – SC Paderborn 07
Di., 22.12.2020	20.45	SV Elversberg – Borussia Mönchengladbach
Di., 22.12.2020	20.45	SG Dynamo Dresden – SV Darmstadt 98
Mi., 23.12.2020	18.30	VfL Wolfsburg – SV Sandhausen
Mi., 23.12.2020	18.30	Rot-Weiss Essen – Fortuna Düsseldorf
Mi., 23.12.2020	20.45	VfB Stuttgart – SC Freiburg
Mi., 23.12.2020	20.45	Hannover 96 – SV Werder Bremen
Mi., 23.12.2020	20.45	1. FSV Mainz 05 – VfL Bochum
Mi., 23.12.2020	20.45	SV Wehen Wiesbaden – Jahn Regensburg
Di., 12.01.2021	20.45	Bayer 04 Leverkusen – Eintracht Frankfurt
Mi., 13.01.2021	20.45	Holstein Kiel – FC Bayern München

DIE SPIELE IN DER ERSTEN RUNDE

FSV Union Fürstenwalde – VfL Wolfsburg 1:4 (1:2)

FSV Union Fürstenwalde: Richter – Wunderlich (46. Hempel), Weiß, Mares, Michel – Ciapa (64. Turci), Putze, Kanther (46. Martynets), Geurths – Stagge (64. Atici), Shoshi (81. Thamke)

VfL Wolfsburg: Pervan – Klaus, Lacroix, Guilavogui, Otavio (79. Horn) – Gerhardt, Arnold (62. Schlager), Steffen (62. Marmoush), Mehmedi (74. Bialek), Victor – Weghorst (62. Ginczek)

Gelbe Karten: - / Otavio

Tore: 1:0 Geurts (9.), 1:1 Victor (23.), 1:2 Victor (29.), 1:3 Gerhardt (60.), 1:4 Guilavogui (77.)

Schiedsrichter: Robert Schröder (Hannover)

TSV Steinbach Haiger – SV Sandhausen 1:2 (1:2)

TSV Steinbach Haiger: Koczor – Hanke, Kirchhoff, Schüler (12. Buckesfeld), Strujic – Eismann, Ilhan (58. Bytyqi), März, Marquet, Lahn (78. Lahn) – Wegner (58. Bisanovic)

SC Sandhausen: Fraisl – Zenga (78. Engels), Röseler, Nauber – Diekmeier, Taffertshofer, Nartey, Contento (79. Scheu), Biada – Bouhaddouz (86. Küster), Keita-Ruel (69. Ouahim)

Gelbe Karten: Strujic, Bytyqi / -

Tore: 0:1 Biada (23.), 1:1 Marquet (40.), 1:2 Biada (45.+1)

Schiedsrichter: Nicolas Winter (Hagenbach)

UNSER GEGNER: SV SANDHAUSEN

Zum Vorbericht
des Spiels 



Die Kurpfälzer vom SV Sandhausen spielen nun bereits die achte Saison in Folge in der 2. Liga. Zwar erreichte man nie einen einstelligen Tabellenplatz, hielt aber immer die Klasse. Bekanntester aktiver SVS-Akteur ist der Routinier und ehemalige HSV-Rechtsverteidiger Dennis Diekmeyer (31). Zudem spielt mit Alexander Esswein (30) ein Spieler der VfL-Meisterschaft von 2009 beim SVS. 2006 plante Dietmar Hopp eine Fusion zwischen der TSG 1899 Hoffenheim (damals Regionalligist), dem FC Astoria Walldorf und dem SV Sandhausen. Letztlich kam es aber auch aufgrund von Vorbehalten des SVS nicht dazu. 2007 gelang dann dessen Sprung in die Liga drei.

GRÜNDUNG

1. August 1916

VEREINSFARBEN

Schwarz-Weiß


VEREINSNAME

Sportverein 1916 Sandhausen e. V.

SPITZNAME

„Ligazwerg“  Name des SVS-Fanzines

WEBSITE

svs1916.de 

STADT

Das acht Kilometer südlich von Heidelberg im Rhein-Neckar-Kreis (Baden-Württemberg) liegende Sandhausen hat gut 15.000 Einwohner. Neben dem SVS ist das Naturschutzgebiet „Sandhäuser Dünen“ das Aushängeschild der Kleinstadt.



GRÖSSTE ERFOLGE

Deutscher Amateurmeister:

1978, 1993

Meister Oberliga Baden-Württemberg:

sechsmal (zuletzt 2007)

Drittliga-Meister und Aufstieg

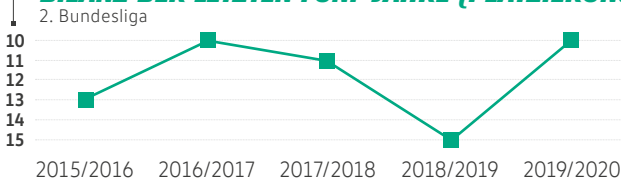
in die 2. Bundesliga: 2012

Badischer Pokalsieger: 13 Mal
(zuletzt 2011)

Viertelfinalist DFB-Pokal:

1985/1986

BILANZ DER LETZTEN FÜNF JAHRE (PLATZIERUNGEN)



BEKANNTE EHEMALIGE



Hansi Flick, Heiko Butscher, Regis Dorn, Nicolai Müller

NEUE GESICHTER

Der frühere Bayern-Profi Diego Contento kam aus Düsseldorf, Daniel Keita-Ruel von der SpVgg Greuther Fürth. Auf Leihbasis wurde vom VfB Stuttgart Nicolas Nartey verpflichtet. Dafür gingen u.a. Leart Paqarada (FC St. Pauli), Mario Engels (Sparta Rotterdam) und Rurik Gislason (vereinslos).

LIGEN-ÜBERSICHT AB 1996

1996 bis 2007: Oberliga Baden-Württemberg, 4. Liga

2007 bis 2012: 3. Liga

seit 2012: 2. Liga

WERTVOLLSTE AKTEURE

Kevin Behrens: 1 Mio €

Aleksandr Zhironov: 1 Mio €

Dennis Diekmeyer, Alexander

Esswein, Nicolas Nartey: 800.000 €

Quelle: transfermarkt.de



CHEFTRAINER

Cheftrainer: **Michael Schiele** (seit 11/20, zuvor Würzburger Kickers), der den ehemaligen VfL-Aufstiegshelden Uwe Koschinat beerbte.

AKTUELLE TABELLE DER ZWEITEN BUNDESLIGA

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Pkt.
14	Karlsruher SC	13	5	1	7	19:19	0	16
15	Eintracht Braunschweig	13	3	3	7	13:29	-16	12
16	SV Sandhausen	13	3	2	8	12:27	-15	11
17	FC St. Pauli	13	1	5	6	15:24	-9	8
18	Würzburger Kickers	12	1	1	10	12:28	-16	4

Stand: 22.12.2020



Der vollelektrische
ID.3

Jetzt Probe fahren



ZERO
Volkswagen way to

Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen.

[volkswagen.de/ID3](https://www.volkswagen.de/ID3)

DIE KADER



VfL WOLFSBURG

Nr.	Name	P	A	N
1	Koen Casteels	TOR	28	BEL
12	Pavao Pervan	TOR	33	AUT
30	Niklas Klingner	TOR	25	GER
35	Lino Kasten	TOR	19	GER
2	William	ABW	25	BRA
4	Maxence Lacroix	ABW	20	FRA
5	Jeffrey Bruma	ABW	29	NED
6	Paulo Otavio	ABW	26	BRA
15	Jerome Roussillon	ABW	27	FRA
19	Kevin Mbabu	ABW	25	SUI
20	Ridle Baku	ABW	22	GER
25	John Anthony Brooks	ABW	27	USA/GER
34	Marin Pongracic	ABW	23	CRO/GER
7	Josip Brekalo	MIT	22	CRO
8	Renato Steffen	MIT	29	SUI
10	Yunus Malli	MIT	28	TUR/GER
11	Felix Klaus	MIT	28	GER
14	Admir Mehmedi	MIT	29	SUI
23	Josuha Guilavogui (C)	MIT	30	FRA
24	Xaver Schlager	MIT	23	AUT
27	Maximilian Arnold	MIT	26	GER
31	Yannick Gerhardt	MIT	26	GER
40	Joao Victor	MIT	26	BRA
9	Wout Weghorst	ANG	28	NED
21	Bartosz Bialek	ANG	19	POL
17	Maximilian Philipp	ANG	26	GER
29	Omar Marmoush	ANG	21	EGY
33	Daniel Ginczek	ANG	29	GER
Oliver Glasner		Trainer		

SV SANDHAUSEN

Nr.	Name	P	A	N
1	Martin Fraisl	TOR	27	AUT
13	Rick Wulle	TOR	26	GER
15	Philipp Heerwagen	TOR	37	GER
40	Benedikt Grawe	TOR	20	GER
2	Aleksandr Zhirov	ABW	29	RUS
3	Diego Contento	ABW	30	GER
14	Tim Kister	ABW	33	GER
18	Dennis Diekmeyer (C)	ABW	31	GER
22	Gerrit Nauber	ABW	28	GER
23	Nils Röseler	ABW	28	GER
24	Philipp Klingmann	ABW	32	GER
30	Sören Dieckmann	ABW	24	GER
33	Alexander Rossipal	ABW	24	GER
5	Marlon Frey	MIT	24	GER
6	Denis Linsmayer	MIT	29	GER
7	Philip Türpitz	MIT	29	GER
17	Erik Zenga	MIT	27	GER
19	Nikolas Nartey	MIT	20	DEN
20	Emanuel Taffertshofer	MIT	25	GER
21	Enrique Pena Zauner	MIT	20	VEN/GER
26	Besar Halimi	MIT	26	KVX/GER
27	Robin Scheu	MIT	25	GER
29	Ivan Paurevic	MIT	29	CRO/GER
35	Alexander Esswein	MIT	30	GER
37	Anas Ouahim	MIT	23	MAR/GER
9	Daniel Keita-Ruel	ANG	31	GER/FRA
10	Julius Biada	ANG	28	GER
11	Aziz Bouhaddouz	ANG	33	MAR
16	Kevin Behrens	ANG	29	GER
Michael Schiele		Trainer		

Legende: P: Position · A: Alter · N: Nationalität





**„WIR KONNTEN DAS
ALLE NICHT FASSEN“**

**INGO EISMANN ÜBER DAS HISTORISCHE
ELFMETERSCHIESSEN IM DFB-POKAL 1970**

Einen Tag vor Heiligabend noch ein Pflichtspiel zu bestreiten, das allein ist für die Grün-Weißen nicht einmal außergewöhnlich. Wohl aber das, was sich heute vor exakt 50 Jahren zugetragen hat. Erstmals überhaupt nämlich in der Geschichte des DFB-Pokals traten zwei Teams – eins davon der VfL Wolfsburg – zu einem Elfmeterschießen an. Das zusätzlich Besondere: Den haushoch favorisierten Stars des FC Schalke 04 boten die Regionalliga-Wölfe zuvor nicht nur über insgesamt 240 Spielminuten (!) die Stirn. Nach einem 2:2 in Wolfsburg sowie einem 1:1 in der Glückauf-Kampfbahn im damals üblichen Wiederholungsspiel trugen sich dann am Elfmeterpunkt auch Szenen zu, die aus heutiger Warte unvorstellbar wären. Ingo Eismann (72), knapp 300-facher VfL-Verteidiger zwischen 1966 und 1978, war hautnah dabei.

Ingo Eismann, Wolfsburg gegen Schalke, das ist heute ein Treffen gestandener Bundesligisten. Wie waren die Kräfteverhältnisse 1970?

Ingo Eismann: Wir kamen aus unterschiedlichen Welten. Die Schalker waren hochprofessionell organisiert, hatten viele Fans in ganz Deutschland. Dagegen waren wir reine Amateure und sind im Hauptberuf im Werk arbeiten gegangen. Sicherlich war der VfL im Sommer vorher durch die Teilnahme an der Bundesliga-Aufstiegsrunde überregional bekannter geworden. Trotzdem war die Ausgangslage so, dass man sich auf Schalke wohl dachte: Wer ist eigentlich dieser VfL Wolfsburg?

Für den VfL war es erst die fünfte Teilnahme im Wettbewerb, für die zweite Runde hatte es noch nie gereicht. Welchen Stellenwert hatte der DFB-Pokal?

Eismann: Es war eine Riesensache, gegen solche Gegner antreten zu dürfen, besonders für mich als jungen Spieler. Und die Paarung hat richtig gezogen: Im VfL-Stadion hatten wir über 20.000 Zuschauer. Es wurden zusätzlich Bänke auf die Tartanbahn gestellt, um mehr Leute unterzubringen. Normal war für uns ein Publikum von vielleicht 3.000 zu der Zeit. Auch wenn

wir immer gleich rausgeflogen waren, blieb der DFB-Pokal ein reizvolles Ziel. Wir mussten uns ja erst über den regionalen Pokal qualifizieren.

Diesmal reichte es immerhin zum Wiederholungsspiel. Und das trotz frühen 0:2-Rückstands gegen den Favoriten. Wie war das möglich?

Eismann: Schalke hat schnell vorgelegt, danach aber nicht mehr viel gemacht. Irgendwann haben wir gemerkt, dass noch etwas geht. In der Schlussphase sind wir zum Anschlusstreffer gekommen, ehe Toni Matz dann auch noch das 2:2 gelungen ist. Da stand der Elsterweg natürlich Kopf.

Besagtes Anchlussstor haben Sie erzielt, genau wie den VfL-Führungstreffer im Wiederholungsspiel. Dabei hatten Sie eigentlich ganz andere Aufgaben.

Eismann: Stimmt, ich hatte es in beiden Spielen mit Stan Libuda zu tun, einem der besten Außenstürmer Europas. Eigentlich hätte man die Tore von ihm erwarten dürfen. Aber ich habe ihn gut an die Kette gelegt und mich sogar noch vorne einbringen können. Wir alle haben einfach zwei richtig gute Tage erwischt gegen diese Bombentruppe, in der ja auch Kaliber wie Klaus Fischer, Rolf Rüssmann oder Herbert Lütkebohmert gespielt haben. Wenn ich an diese Duelle denke, dann bekomme ich heute noch eine Gänsehaut.

Das Wiederholungsspiel stieg einen Tag vor Heiligabend auf Schnee in der Glückauf-Kampfbahn. Klingt erst mal ungemütlich.

Eismann: Das war es sicherlich auch. Aber uns kamen die Bodenverhältnisse durchaus entgegen. Wir hatten ja ebenfalls technisch beschlagene Spieler, Dieter Thun, Fredi Rotermund oder Wölfi Krause zum Beispiel. Trotzdem war Schalke natürlich wesentlich stärker besetzt. Aber wir hatten im ersten Spiel viel Selbstvertrauen gesammelt und konnten irgendwie das 1:1 über die Zeit bringen.



VIDEO ZUM SPIEL



Nach 240 Gesamtminuten ohne Sieger kam es dann zum historischen Moment. War Ihnen eigentlich klar, dass Sie gerade Geschichte schreiben?

Eismann: Überhaupt nicht. Wir wussten, dass jetzt ein Elfmeterschießen folgt. Aber dass wir deutschlandweit die Ersten wären, das war uns ganz sicher nicht klar. Erst später, als die Medien uns darauf aufmerksam machten, haben wir das realisiert.

Und trainiert hatten Sie die Strafstöße offenbar auch nicht. Schalke gewann mit 3:1.

Eismann: (lacht) Ja, einzig Dieter Thun hat für uns verwandelt. Geübt hatten wir das wirklich nicht, weil wir bestimmt nicht davon ausgegangen waren, Selbstvertrauen hin oder her, es wieder in die Verlängerung zu schaffen.

Die Bewegtbilder von diesem Elfmeterschießen mit den Zuschauern, die die Schützen einkesseln, sind heute ein viraler Hit. Wie haben Sie das als Spieler erlebt?

Eismann: Wir konnten das alle nicht fassen. Die Fans standen hinterm Tor, haben geholt und kamen dann einfach immer näher, bis sie direkt neben uns standen. Es waren keine Ordner da, die sie zurückgeholt hätten. Man ist beim Elfmeterschießen sowieso schon aufgereggt. Und dann stehen einem die Leute auch noch auf den Füßen. Das war schon sehr außergewöhnlich.

Sie selbst haben sich auch versucht und den Pfosten getroffen. Sind Sie danach jemals wieder angetreten?

Eismann: Nie. Elfmeterschießen hatten wir später ohnehin keines mehr, aber auch im Spielbetrieb kam das nicht vor. Ich verstehe auch bis heute nicht, warum Imre Farkaszinski mich als Schützen ausgewählt hatte. Tatsächlich blieb das der einzige Elfer, den ich je für den VfL geschossen habe. Mit Dieter Burdenski, Schalkes damaligem Torwart, habe ich diese Szene übrigens vor Jahren noch einmal nachgestellt. Auf der Feier eines gemeinsamen Freundes hat er sich zu vorgerückter Stunde zwischen zwei Bäume gestellt. Ich habe Anlauf genommen – und zielsicher den Pfosten getroffen.



AKTUELLES IM WEB



90 MINUTEN UND MEHR



PRESSEKONFERENZ

Hier geht's zum Video des Pressegesprächs zum Spiel mit Oliver Glasner.



PRESSEKONFERENZ VOBSVS

Hier geht's zum Video des Pressegesprächs zum Spiel mit Michael Schiele.



AKTUELLES

MATCHCENTER

TEAMS



75 JAHRE

ALLES RUND UM DAS SPIEL KOMPAKT

NATIONALE PARTNER

DES VfL WOLFSBURG

interwetten
Sportwetten



VfL WOLFSBURG